

Vortragsankündigung

Psychologischen Forschungskolloquium
Graduate School der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Sonja Bieg & Hassan Banaruee

Pädagogische Hochschule Weingarten

Ist Humor ein Merkmal von Unterrichtsqualität?

Donnerstag, 02. Mai 2024, 14:15 – 15:45

Schlossbau S. 1.34

Abstract:

Die Basisdimensionen von Unterrichtsqualität zielen darauf ab, Barrieren zwischen Lernenden und dem Lernen zu beseitigen und das Verstehen zu fördern (Kunter et al., 2013). Dafür benötigt es eine Unterrichtsatmosphäre, die das Interesse am Lernstoff und die Motivation der Lernenden fördert und die zur Verfügung stehende Zeit optimal nutzt (Praetorius et al., 2018). Die Nutzung von Lehrerhumor im Unterricht gilt als vielversprechend, diese Lernprozesse bei Schüler:innen zu begünstigen (z.B. Banas et al., 2011). Jedoch ist es notwendig, zwischen verschiedenen Humorformen von Lehrkräften zu differenzieren z.B. Humor ohne Unterrichtsbezug, lerngegenstandsbezogener, selbstabwertender und aggressiver Humor (Bieg & Dresel, 2016).

Eine experimentelle Studie untersucht die Wirkung verschiedener Formen von Lehrerhumor auf die Unterrichtswahrnehmung von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler sowie die Wirkung von Humor auf das emotionale und motivationale Erleben von Lernenden am Gymnasium. Lehrkräfte (N = 203) und Schüler:innen (N = 334) betrachteten nach randomisierter Zuweisung ein ca. 18-minütiges Unterrichtsvideo zum Thema „Plastik im Meer“ aus dem Fach Geographie. Die Videos unterschieden sich nur in der Humornutzung des Lehrers und wurden vom selben Lehrer (Schauspieler) umgesetzt. Im Anschluss an das jeweilige Video evaluierten die Lehrkräfte und Schüler:innen den Lehrerhumor, zentrale Aspekte der Unterrichtsqualität und die Lernenden machten zudem Angaben zu ihren erlebten Emotionen und ihrer Motivation. Ergebnisse einer multivariaten Varianzanalyse zeigen starke Effekte der experimentellen Manipulation. Das Unterrichtsvideo mit lerngegenstandsbezogenem Humor wurde von beiden Teilnehmergruppen interessanter sowie mit sowie einer besseren Lehrer-Schüler Beziehung bewertet. Im Vergleich zu den anderen Humorformen erschien die Bedingung klarer und wurde mit mehr aktiver Unterrichtszeit bewertet. Weiter berichteten die Lernenden in der Bedingung mit lerngegenstandsbezogenem Humor mehr Freude sowie weniger Langeweile und waren motivierter als in den anderen Humorvideos und der Kontrollbedingung.

Humor, der sich auf den Lerngegenstand bezieht, scheint ein wirksames Instrument für Lehrkräfte zu sein, um Aspekte der Unterrichtsqualität sowie die emotionalen und motivationalen Lernprozesse von Schüler:innen zu verbessern. Die Ergebnisse sollten Lehrkräfte ermutigen, lerngegenstandsbezogenen Humor in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen.

**Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende
der HS Ravensburg-Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte**